



Deutsch-Luxemburgisches  
**SCHENGEN-LYZEUM**

# **ARBEITSPLAN**

**LERNEN LERNEN (LL)**

**KLASSENSTUFEN: 5, 6, 7**

**APRIL 2013**

# Inhalt

## Leitgedanken zum Arbeitsplan „Lernen lernen“

### Die Einführungswoche

#### Themen der Klassenstufe 5

Wie organisiere ich meine Lernumgebung zu Hause und in der Schule?

Soziales Lernen

Arbeitshefte sind meine Visitenkarte

Schulaufgaben erledigen, aber auf welche Art

Klassenarbeiten und Tests – ohne Angst überstehen

Methodentraining

#### Themen der Klassenstufe 6

Soziales Lernen/1. Klassenfahrt

Selbstständigkeit entwickeln

Motivation fördern

Bibliothek intensiv

Das Referat/der Vortrag/das Protokoll

Lerngruppen bilden – Leistung verbessern

#### Themen der Klassenstufe 7

Wiederholung

Das Gedächtnis

Die Lerntypen

Konzentration

Selbstreflexion und Feedbackkultur

## Leitgedanken zum Arbeitsplan „Lernen lernen“

Um die Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, sich in der heutigen Wissensgesellschaft selbstständig zu informieren und Meinungen bilden zu können, benötigen sie entsprechende Werkzeuge. Im Unterrichtsfach „Lernen lernen“ werden ihnen diese Werkzeuge an die Hand gegeben, Methoden vermittelt, sich Wissen selbstständig anzueignen, sie erlernen Arbeitstechniken mit denen sie die zu bewältigenden Aufgaben bearbeiten können und sich den neuen Medien kompetent zu nähern. Lernen in der komplexen Welt wie der heutigen bedarf Handlungs- und ausgeprägte Sozialkompetenzen. Neben der Selbstständigkeit wird ihnen alles Rüstzeug mitgegeben, um die notwendige Teamfähigkeit zu entwickeln. Die Selbstwirksamkeit wird erlebbar, indem die Lernenden ihren Lernprozess aktiv mitgestalten und die Methoden und Strategien erfolgreich anwenden können. Über den Lernbereich hinaus existiert an der Schule zudem ein fächerübergreifendes Methodencurriculum. Somit werden die vermittelten Kompetenzen in den allgemeinbildenden Fächern und Kursen vertieft. Das Fach „Lernen lernen“ hat somit am Schengen-Lyzeum dienende Funktion.

## Die Einführungswoche

### Schulleben (Kennenlernwoche) in Klassenstufe 5 und in Klassenstufe 7

Für Kinder und Jugendliche ist jeder Schulwechsel mit Anpassungen an eine neue, veränderte Lernumgebung verbunden. Die Einführungswoche eröffnet den Schülern die Möglichkeit, sich mit den Bedingungen und Regeln des neuen Schulalltags vertraut zu machen. Der faire Umgang miteinander und das Erleben der Schulkultur stehen dabei im Vordergrund: Auf welche Art führt der Schüler Gespräche im Unterricht, welche Umgangsformen muss er beim täglichen Miteinander mit seinen Mitschülern beachten. Eine Ganztagschule stellt einen Lebensraum für Kinder und Jugendliche dar, in der eine Vielzahl von Interessensgruppen miteinander lernen und leben. Die Identifikation mit der Schule fällt den jungen Menschen leichter, wenn sie sich mit ihrer Umgebung vertraut fühlen. Dies gibt ihnen ein Gefühl von Sicherheit und Verlässlichkeit.

Themengruppe I: Einführungswoche	
Inhalte	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Regeln des Zusammenlebens<ul style="list-style-type: none"><li>• Gesprächsregeln in der Schule (Arbeitsblatt)</li></ul></li></ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• pflegen einen respektvollen Umgang miteinander</li><li>• verwenden ein angemessenes Vokabular</li><li>• verzichten auf körperliche und verbale Gewalt</li><li>• zeigen im Unterricht auf und warten den Aufruf des Lehrers ab, wenn sie sich mitteilen möchten</li><li>• grüßen freundlich</li></ul>

**Themengruppe II: Die neue Schulumgebung. Wir lernen eine Vielzahl schulischer Einrichtungen kennen.**

Inhalte / Gebiete	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Pausen – Zeit zum Entspannen und zum Stressabbau               <ul style="list-style-type: none"> <li>● Laufen, aber wo?</li> </ul> </li> <li>■ Kantine               <ul style="list-style-type: none"> <li>● Reihenfolge beachten</li> <li>● zu Tisch – Krach ist tabu</li> <li>● Abräumen, Reinigung</li> </ul> </li> <li>■ Bibliothek               <ul style="list-style-type: none"> <li>● Wie leihe ich mir ein Buch aus? Die Schulbuchausleihe</li> <li>● Recherche - Wo finde ich was?</li> <li>● In Ruhe schmökern</li> </ul> </li> <li>■ Schulgelände               <ul style="list-style-type: none"> <li>● Grenzen und Möglichkeiten</li> </ul> </li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● bewegen sich bzw. laufen nur in jenen Räumen, in denen sie dies dürfen und nutzen zum Entspannen und zum Diskutieren dafür vorgesehene Zeiten</li> <li>● bedienen sich den Regeln entsprechend in der Mensa und wissen wie das Zahlungssystem in der Schule funktioniert</li> <li>● wenden die Sitten zu Tisch an und räumen ihr Tablett ab</li> <li>● benutzen das Ausleihsystem in der Schülerbibliothek</li> <li>● verhalten sich in der Bibliothek ruhig</li> <li>● recherchieren in der Bücherei / Bibliothek</li> </ul>

**Themen der Klassenstufe 5**

In der Klassenstufe 5 werden die Kinder im Besonderen mit Alltagssituationen vertraut gemacht, die ihnen Zeitfresser ersparen. Durch eine strukturierte Lernumgebung zu Hause und in der Schule können sich die Schülerinnen und Schüler durch die freiwerdenden Zeitressourcen verstärkt mit den neuhinzugekommenen Fächern vertraut machen. Der Schulalltag in der Ganztagschule bietet die Chance, dass sich der Heranwachsende mit dem späteren Teamarbeiten im Berufsalltag vertraut macht und in der Lage ist, auf seine Mitmenschen angemessen zu reagieren. Häufig sind die Schülerinnen und Schüler überfordert in der Organisation des Schulalltags und haben zu wenig Freizeit. Durch den Kompetenzerwerb in Klassenstufe 5 -in genannten Bereichen- werden ihnen Schulängste genommen und verstärkt darauf hingewirkt, dass Lern- und Leistungsentwicklung mit den Erwartungen übereinstimmen.

**5.1 Wie organisiere ich meine Lernumgebung zu Hause und in der Schule?**

**5.2 Soziales Lernen**

**5.3 Arbeitshefte sind meine Visitenkarte**

**5.4 Hausaufgaben erledigen, aber wie?**

**5.5 Klassenarbeiten und Tests – ohne Angst überstehen**

**5.6 Methodentraining fächerübergreifend**

## 5.1 Wie organisiere ich meine Lernumgebung zu Hause und in der Schule?

Inhalte / Zur Umsetzung	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Schulranzen packen</li><li>■ Arbeitsplatz / Organisation<ul style="list-style-type: none"><li>● Stundenplan</li><li>● Wörterbücher</li><li>● Arbeitsmaterialien</li></ul></li><li>■ Kennenlernen des Aufgabenbuches (EU-Aufgabenbuch wird abgeschafft)</li><li>■ Aufgaben eintragen</li><li>■ Ergänzungsmappe</li></ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>● packen die Schultasche mit den notwendigen Arbeitsmaterialien nach Prüfung des Stundenplanes</li><li>● gestalten sich einen geeigneten Arbeitsplatz</li><li>● recherchieren mithilfe von Wörterbüchern Begriffe und schlagen Vokabeln nach</li><li>● wenden die verschiedenartigen Arbeitsmaterialien der Lernbereiche und Fächer zum Unterricht sowie zum selbstständigen Lernen an</li><li>● tragen Stundenplan, Aufgaben, Noten und Elternmitteilungen in das Aufgabenbuch ein</li><li>● beschaffen sich Informationen zum Wahlpflichtbereich und der Fachleistungsdifferenzierung</li></ul>

## 5.2 Soziales Lernen

Inhalte / Zur Umsetzung	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Konflikte lösen</li><li>■ Selbstbewusstsein aufbauen</li></ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>● wenden verschiedene Kommunikations- und Konfliktlösungsstrategien an, um Konflikte untereinander verbal und friedlich zu lösen</li><li>● suchen die Streitschlichter der Schule und die Einrichtung SPOS auf</li><li>● sprechen mit den Klassensprechern und ggf. den Tutoren über Sorgen und machen auch Verbesserungsvorschläge</li></ul>

### 5.3 Arbeitshefte sind meine Visitenkarte

Inhalte / Zur Umsetzung	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Welcher Heft-Typ ist der richtige?</li><li>■ Wie gehe ich mit den Farben um?</li><li>■ Der Hefteintrag</li><li>■ Das Heft ist voll - und nun?</li></ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• legen in jedem Fach/Lernbereich ein Heft oder ein Schnellhefter an und beschriften dieses bzw. diesen</li><li>• tragen die Lehrinhalte sauber mit Füllfederhalter ein und gebrauchen zum Unterstreichen der Überschriften das Lineal</li><li>• kennzeichnen wichtige Merksätze und Begriffe farbig</li><li>• versehen jeden Hefteintrag mit dem aktuellen Datum</li></ul>

### 5.4 Schulaufgaben erledigen, aber auf welche Art?

Inhalte / Zur Umsetzung	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Womit fange ich an?</li><li>■ Einteilung der Schulaufgaben (Portionen)</li><li>■ Reihenfolge der Schulaufgaben (SMS-Formel)</li><li>■ Arbeiten mit dem Wochenplan</li></ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• erledigen Hausaufgaben in einem hellen und ruhigen Zimmer</li><li>• ordnen die benötigten Arbeitsmaterialien auf dem Schülerarbeitsplatz richtig an</li><li>• legen die Reihenfolge der zu erledigenden Aufgaben in Fächer/Lernbereiche fest</li><li>• arbeiten mit einem Wochenplan und organisieren ihre Lernzeiten</li></ul>

## 5.5 Klassenarbeiten und Tests – ohne Angst überstehen

Inhalte / Zur Umsetzung	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Strategien zur Zeitplanung (Lehrer / Schüler)</li><li>■ Methoden zur Vorbereitung</li><li>■ 4-Tageplan</li><li>■ Lernspirale</li><li>■ Warum bin ich so nervös?</li><li>■ Der Tag X (Lehrer / Schüler)</li><li>■ Methoden zur Nachbereitung (Lehrer / Schüler)</li></ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• wenden die SMS-Lernkurve richtig an</li><li>• wiederholen dauerhaft und kontinuierlich, das heißt über einen längeren Zeitraum, Lerninhalte und vertiefen diese dadurch</li><li>• lernen auch in Lerngruppen</li><li>• bereiten nach dem 4-Tages-Lernplan Lerninhalte auf und wiederholen diese systematisch und stellen bei Missverständnissen Fragen an die Lerngruppen</li><li>• benutzen Strategien zur Vermeidung von Schul- und Leistungsängsten, welche Vorbereitungen blockieren</li><li>• bereiten die Klassenarbeiten und Tests zu Hause nach und berichtigen Fehler</li></ul>

## 5.6 Methodentraining

Inhalte / Zur Umsetzung	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Lernen mit Mindmap (Fach Deutsch und Naturwissenschaft)</li><li>■ 5-Schritt-Lesetechnik (Fach Deutsch)</li><li>■ Vokabeln lernen / auswendig lernen (Fremdsprachen)</li><li>■ Konzentrationsübungen (Studienzeit)</li><li>■ Memory</li><li>■ Sortiertechniken</li><li>■ Zeitplanung</li></ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• benutzen Methoden, die das Erlernen von Unterrichtsinhalten vereinfachen und Wissen vernetzen</li><li>• wenden die 5-Schritt-Lesetechnik zur Bearbeitung von Texten richtig und konsequent an</li><li>• vertiefen mithilfe von Memorykarten, Wortfeldern usw. Vokabeln und Fachbegriffe</li><li>• führen verschiedene Konzentrationsübungen in der Schule und zu Hause richtig aus</li><li>• planen bei Gruppenarbeiten, Hausaufgaben, Klassenarbeiten die Zeit sinnvoll ein und vermeiden Zeitfresser, wie z. B. fehlendes Arbeitsmaterial, unvollständige Beschriftung</li></ul>



## **Themen der Klassestufe 6**

In Klassenstufe 6 wird das soziale Lernen in der Gruppe und im Klassenverband vertieft. Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei selbst ihr Verhalten in der Gruppe reflektieren und selbstkritisch bewerten können. Zudem sollen ihnen Strategien anhand gegeben werden, die ihnen dazu verhelfen mit ihren Mitmenschen besser zusammenzuleben. Zudem geht es in Klassenstufe 6 auch darum, das Selbstbewusstsein und die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler zu stärken, um die Herausforderungen in der Schule und im Privatleben anzunehmen. Sie sollen dabei begreifen, dass sie in der Gesellschaft eine aktive Rolle einnehmen, sei es im Beruf des Schülers, im Freundeskreis oder im Verein.

Außerdem werden die Recherche und das Zurechtfinden in der Bibliothek professionalisiert und es findet noch eine intensivere Vorbereitung auf den medialen Vortrag statt. Die Präsentationstechniken werden vertieft und die Schülerinnen und Schüler werden motiviert Lerngruppen zu bilden, um den Wissenstransfer zu optimieren.

Folgende Themenbereiche werden behandelt:

### **6.1 Soziales Lernen (1. Klassenfahrt)**

### **6.2 Selbstständigkeit entwickeln**

### **6.3 Motivation**

### **6.4 Bibliothek intensiv**

### **6.5 Das Referat / der Vortrag / das Protokoll**

### **6.6 Lerngruppen bilden – Leistung verbessern**

## 6.1 Soziales Lernen / 1. Klassenfahrt

Inhalte / Zur Umsetzung	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Klassenklima</li><li>■ unsere Klasse wird ein Team</li><li>■ gemeinsam Ziele erreichen<ul style="list-style-type: none"><li>• miteinander reden</li><li>• Streit vermeiden – Probleme in Gesprächen lösen</li></ul></li></ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• leiten von Kooperationsspielen ab, dass bestimmte Ziele nur durch Zusammenarbeit zu erreichen sind</li><li>• sind sensibilisiert und helfen Mitschülern in Gruppen- und Partnerarbeitsphasen, um das gemeinsame Lernziel zu erreichen</li></ul>

## 6.2 Selbstständigkeit entwickeln

Inhalte / Zur Umsetzung	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Selbstvertrauen aufbauen</li><li>■ Selbstkontrolle – Arbeiten mit dem Wochenplan (Dopplung, Portfolio?)</li></ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• überprüfen anhand vermittelter Lehrinhalte Aufgaben mit erhöhtem Anforderungsprofil</li><li>• stellen sich auch problemorientierten Aufgaben und wenden ihr Wissen fächerübergreifend an</li><li>• entscheiden selbst, welche weiteren Übungsaufgaben sie bearbeiten möchten</li><li>• legen einen Zeitplan für ihre zu tätigen Aufgaben an</li><li>• überprüfen Aufgaben selbstständig und fragen gegebenenfalls bei „Schülerexperten“ oder der Lehrerin/dem Lehrer nach</li><li>• fertigen zur Darstellung ihrer Aufgaben und ihres Zeitmanagements Portfolios an</li></ul>

### 6.3 Motivation fördern

Inhalte / Zur Umsetzung	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Was ist das?</li><li>■ Motivationsquellen als Lernturbo</li><li>■ Die Motivationstreppe</li><li>■ Ziele formulieren – Schwerpunkte setzen (Lernplan erstellen, Lernverträge)</li><li>■ sich richtig belohnen</li></ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• beschreiben die Bedeutung des Begriffs Motivation</li><li>• erstellen einen Lernplan und beurteilen diesen auf Umsetzbarkeit (Dopplung, Selbstständigkeit)</li><li>• halten sich an geschlossene Lernverträge und besprechen die Teilziele mit den Eltern und Lehrern</li><li>• belohnen sich bei Erfolgen richtig (Buch lesen, Netzwerknutzung, Faulenzen)</li></ul>

### 6.4 Bibliothek intensiv

Inhalte / Zur Umsetzung	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Zeit sparen beim Suchen</li><li>■ Arbeiten mit Nachschlagewerken</li><li>■ Kombination von Bibliothek und neue Medien<ul style="list-style-type: none"><li>• Computer oder Buch?</li></ul></li></ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• suchen in der Bibliothek strukturiert nach Themengebieten</li><li>• finden Nachschlagewerke gemäß alphabetischer Sortierung und bereiten die Informationen schülerorientiert auf</li><li>• schlagen Fachbegriffe nach und können sie erklären</li><li>• hinterfragen die Inhalte der Internetplattform Wikipedia kritisch und ergänzen diese mittels Fachbüchern</li><li>• überprüfen Angaben in Büchern oder dem Internet</li></ul>

## 6.5 Das Referat / der Vortrag / das Protokoll

Inhalte / Zur Umsetzung	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Informationsbeschaffung</li><li>■ Informationsbearbeitung (Texte markieren und unterstreichen)</li><li>■ die Präsentation (PPP, Lernplakat, Hand-out)</li><li>■ Feedback</li></ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• benutzen Methoden der Informationsbeschaffung (vgl. Bibliothek intensiv) und -bearbeitung (Notizen machen, markieren, Umgang mit Quellenangaben)</li><li>• wenden verschiedene Präsentationstechniken an und setzen Strategien zur Aktivierung der Zuhörer (Stimm- lage, Interesse wecken durch Bilder, Fragen, Erklärung von Fremdwörtern) ein</li><li>• unterscheiden verschiedene Feedbackformen und gehen mit Kritik angemessen um</li><li>• beachten beim Schreiben eines Protokolls die Formalien und geben den Inhalt objektiv wieder</li></ul>

## 6.6 Lerngruppen bilden – Leistung verbessern

Inhalte / Zur Umsetzung	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Möglichkeiten der Gruppenbildung</li><li>■ Arbeitsaufteilung in der Lerngruppe<ul style="list-style-type: none"><li>● Welche Jobs sind zu vergeben?</li></ul></li><li>■ Informationsbeschaffung und Auswertung</li><li>■ Informationsaustausch – Was haben meine Gruppenmitglieder erarbeitet?</li><li>■ Präsentation</li><li>■ Beurteilung der Lerngruppenarbeit</li></ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• unterscheiden in der jeweiligen Lerngruppe die Berufe/Rollen des Informationsbeschaffers, des Referenten, der Protokollanten und des Zeitwächters</li><li>• sind mit den einzelnen Phasen der Gruppenarbeit vertraut</li><li>• benutzen verschiedene Informationsmedien, wie Zeitung, Zeitschriften, Lexika, Aufsätze, Schulbücher und Internetplattformen</li><li>• wenden bei Texten die 5-Schritt-Lesetechnik an</li><li>• nennen die Namen der Lerngruppe zum Beginn eines Vortrages</li><li>• teilen ein Referat auf in eine Überschrift, eine Einleitung, ein Inhaltsverzeichnis, einen systematischen Hauptteil und einen Schluss mit Quellenangaben</li><li>• gebrauchen bei PP-Präsentationen mindestens die Schriftgröße 18 (Arial) und überschreiben jede Seite mit einer Unterüberschrift</li><li>• lesen nicht nur von der Präsentation ab, sondern ergänzen durch fundierte Erklärungen</li><li>• halten Zeitvorgaben ein, fertigen für alle Mitschüler/innen ein Handout mit den wichtigsten Inhalten an</li></ul>

## **Themen der Klassenstufe 7**

In der Klassenstufe 7 werden die Unterrichtsinhalte des Faches „Lernen lernen“ in den Fachunterricht implementiert und vertieft. Die Schülerinnen und Schüler sollen in den folgenden Schuljahren die Strategien zielorientiert und zweckmäßig in der Schule und bei den Vorbereitungen einsetzen. Auch die Studienzeit, die ab dem Schuljahr 2011/2012 am Schengen-Lyzeum fester Bestandteil des Unterrichtsalltags sein wird, dient dazu, in Klassengesprächen als auch im persönlichen Lernberatungsgespräch die Lernenden immer wieder an die Strategien zur Lösung von Herausforderungen zu erinnern.

Folgende Themenbereiche werden behandelt:

### **7.1 Wiederholungen**

### **7.2 Das Gedächtnis**

### **7.3 Lerntypen**

### **7.4 Konzentration**

### **7.5 Selbstreflexion und Feedbackkultur**

**Lernen – einfach genial**

## 7.1 Wiederholung

Inhalte / Zur Umsetzung	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Das Referat / der Vortrag</li><li>■ Informationsbeschaffung</li><li>■ Informationsbearbeitung (Texte markieren und unterstreichen)</li><li>■ die Präsentation (PPP, Lernplakat, Hand-out)</li><li>■ Feedback</li></ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• unterscheiden in der jeweiligen Lerngruppe die Berufe des Informationsbeschaffers, des Referenten, der Protokollanten und des Zeitwächters</li><li>• benutzen verschiedene Informationsmedien, wie Zeitung, Zeitschriften, Lexika, Aufsätze, Schulbücher und Internetplattformen</li><li>• wenden bei Texten die 5-Schritt-Lesetechnik an</li><li>• nennen die Namen der Lerngruppe zum Beginn eines Vortrages</li><li>• teilen ein Referat auf in eine Überschrift, eine Einleitung, ein Inhaltsverzeichnis, einen systematischen Hauptteil und einen Schluss mit Quellenangaben</li><li>• gebrauchen bei PP-Präsentationen mindestens die Schriftgröße 18 (Arial) und überschreiben jede Seite mit einer Unterüberschrift</li><li>• lesen nicht nur von der Präsentation ab, sondern ergänzen durch fundierte Erklärungen</li><li>• halten Zeitvorgaben ein</li><li>• fertigen für alle Mitschülerinnen ein Handout mit den wichtigsten Inhalten an</li></ul>

## 7.2 Das Gedächtnis

Inhalte / Zur Umsetzung	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Wie funktioniert unser Gehirn?</li><li>■ Zwischenspeicher, Arbeitsspeicher und Langzeitgedächtnis</li></ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• nennen die Hirnareale</li><li>• beschreiben die Aufgaben von Neuronen und ihren Aufbau</li><li>• erklären, dass das Gehirn Begriffe in Lernfelder zuordnet und somit schneller speichert</li><li>• erläutern den Begriff der Überlernkurve</li></ul>



### 7.3 Die Lerntypen

Bei der Lerntypbestimmung geht es um Tendenzen. Zum effektiven Lernen ist eine möglichst große Beteiligung und Nutzung aller menschlichen Sinne am zielführendsten.

Denn je mehr Lern-/Wahrnehmungsfelder im Gehirn beteiligt sind, desto mehr gedankliche Verknüpfungen können zum Lernstoff hergestellt werden. Damit wiederum können die Schülerinnen und Schüler ihre Aufmerksamkeit und Lernmotivation steigern und einen größeren Lernerfolg erzielen.

#### Inhalte / Zur Umsetzung

- Welche gibt es?
- Zu welchem gehöre ich?
- Ich passe mein Lernverhalten an

#### Prozessbezogene Kompetenzen

##### *Die Schülerinnen und Schüler*

- nennen die Lerntypen
- beurteilen, welchem Lerntyp sie entsprechen und auf welche Art sie ihr Lernverhalten ihrem Lerntyp anpassen
- wenden die passende Strategie mit Blick auf die vier Lerntypen an

#### Anmerkungen:

##### Die vier Lerntypen:

- Der auditive Lerntyp kann leicht gehörte Informationen aufnehmen, sie behalten und auch wiedergeben. Er kann mündlichen Erklärungen folgen und sie verarbeiten. Für ihn hören sich Erklärungen stimmig an, er kann sich einen Reim darauf machen, sie klingen zutreffend.
- Der kommunikative Lerntyp lernt am besten durch Diskussionen und Gespräche. Für ihn sind die sprachliche Auseinandersetzung mit dem Lernstoff und das Verstehen im Dialog von großer Bedeutung. Er muss Erklärungen durchsprechen, besprechen, sie mit anderen diskutieren. Hilfreich ist, in Gesprächen sowohl die Position des Fragenden als auch des Erklärenden einnehmen zu können.
- Der visuelle Lerntyp lernt am besten durch das Lesen von Informationen und das Beobachten von Handlungsabläufen. Es fällt ihm leichter, sich Inhalte zu merken, wenn er sich diese in Form von Grafiken oder Bildern veranschaulicht. Er findet Erklärungen einleuchtend, er hat den Durchblick, wenn er etwas verstanden hat, wenn nicht, muss er den Stoff noch mal näher betrachten.
- Der motorische Lerntyp lernt am besten, indem er Handlungsabläufe selber durchführt und auf diese Weise nachvollzieht. Für ihn ist wichtig, am Lernprozess unmittelbar beteiligt zu sein und durch „learning by doing“ eigenständige Erfahrungen zu sammeln. Themen erkundet er und erarbeitet sie sich.

## 7.4 Konzentration

Inhalte / Zur Umsetzung	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Konzentrationscheck</li><li>■ Übungen</li><li>■ Lernen mit Musik</li><li>■ Entspannung</li><li>■ Umgebung bewusst wahrnehmen</li></ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• konzentrieren sich, indem sie sich willentlich auf eine bestimmte Tätigkeit, das Erreichen eines kurzfristig erreichbaren Ziels oder das Lösen einer gestellten Aufgabe fokussieren</li><li>• wenden bei Bedarf verschiedene Strategien wie Entspannungsübungen, moderater Leistungssport, vitaminreiche Nahrung, Meditationsübungen an, um ihre Konzentration zu steigern bzw. wiederzuerlangen</li></ul>

## 7.5 Selbstreflexion und Feedbackkultur

Die „Reflexion“ steht als Überbegriff für jede Auseinandersetzung mit einem vergangenen Geschehen oder einem gerade laufenden Prozess in einer möglichst emotionsfreien Rückschau. Erst die persönliche Reflexion ermöglicht nachhaltiges Lernen. Sich bewusst zu machen, was man sich genau, warum und weshalb als Erkenntnis und Bildungsgewinn „angeeignet“ hat, ist Reflexion. Reflexion wird mehr und mehr als ein wichtiger Bereich der Unterrichtsentwicklung gesehen und geht dort Hand in Hand mit der Prozessbeobachtung. Das Feedback dient der Reflexion der Schülerinnen und Schüler und muss stets sachlich bleiben. Feedback von Mitschülerinnen und Mitschülern einzuholen hat den Sinn einer realistischen Ausbalancierung von Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung.

Inhalte / Zur Umsetzung	Prozessbezogene Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"><li>■ Konzentrationscheck</li><li>■ Übungen</li><li>■ Lernen mit Musik</li><li>■ Entspannung</li><li>■ Umgebung bewusst wahrnehmen</li></ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• fertigen eine schriftliche Reflexion an, als gewichtigen Bestandteil eines Referates oder eines Portfolios</li><li>• schätzen den persönlichen Lernzuwachs ein und reflektieren über die Nützlichkeit des Erlernten</li><li>• geben Rückmeldung darüber, ob sie das Unterrichtsthema / Projekt verstanden haben und mit dem Unterrichtsverlauf zufrieden waren</li><li>• beschreiben, auf welche Art sie die Lerngruppe wahrnehmen und welche Rolle jeder selbst einnimmt</li><li>• unterscheiden zwischen der Schülerpersönlichkeit und seinem Verhalten</li><li>• besprechen in Kleingruppen ihr Lernverhalten und ihre Arbeitsweise und ihre Fehler</li><li>• dokumentieren die persönlichen Rückmeldungen der Lerngruppe, um das eigene Lernverhalten zu verbessern und sich selbst adäquat einzuschätzen</li></ul>